



Rettet die Lebensmittelretter

Über vier Millionen Kilogramm Lebensmittel gerettet, und dennoch: Das Impact-Startup von Mitgründer **Raphael Fellmer** (Foto) hat am 08. Januar 2024 den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens beim Amtsgericht Charlottenburg gestellt. Ziel ist es nun, mit dem vorläufigen Insolvenzverwalter **Dr. Florian Linkert** von **BBL** einen Weg zu finden, wie **SIRPLUS** weitergeführt werden kann, um wertvolle Lebensmittel über den Onlineshop zu retten.



Die ökologische und soziale Wirkung von **SIRPLUS** seit der Gründung im Jahr 2017 auf dem **EUREF-Campus** ist enorm: Das Startup hat mit seinen geretteten Lebensmitteln mehr als zehn Millionen kg CO₂ eingespart, das Bewusstsein für die Problematik der Lebensmittelverschwendung geschärft und andere Unternehmen inspiriert, in diesem Bereich tätig zu werden.

„Die Insolvenz ist ein harter und schmerzhafter Schritt für jeden Unternehmer. Unsere Mission, Bewusstsein für Lebensmittelwertschätzung in die Bevölkerung zu bringen und Lebensmittel vor der Verschwendung zu retten, wird weitergehen. Wir glauben an einen Neustart von **SIRPLUS**. Denn günstige und nachhaltige Lebensmittel sind in Zeiten von Inflation, vor allem bei Lebensmitteln sowie voranschreitendem Klimawandel, wichtiger denn je“, erklärt **Raphael Fellmer**.

BBL-Partner **Dr. Florian Linkert** und sein Team haben sofort mit der Situationsanalyse begonnen und die Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes für die Mitarbeiter in die Wege geleitet. „Wir werden den Betrieb erst einmal fortführen und sondieren derzeit die Lage, um uns ein umfassendes Bild über die Situation des Unternehmens machen zu können“, so Linkert. Die Gründe für das Insolvenzverfahren sind vielschichtig. Neben der unsicheren Lage in der Welt

kam die Erweiterung des Managements durch eine erfahrene Co-CEO zu spät. Die von vielen Startups beklagte Zurückhaltung von Investoren betraf schließlich auch **SIRPLUS**. Die aktuelle Finanzierungsrunde konnte trotz relevanter Kapitalzusagen von bestehenden und neuen Investoren nicht mit dem notwendigen Gesamtvolumen abgeschlossen werden.

Da half es auch nichts, dass Ende 2023 die Gesamtkosten des Geschäftsbetriebs durch die Auslagerung aller Lagertätigkeiten und einer damit einhergehenden Verkleinerung des Teams von knapp 90 auf unter 30 Mitarbeitende signifikant reduziert wurden.



„Wir – und ganz besonders ich – hätten bei **SIRPLUS** früher auf die veränderte Marktlage reagieren müssen. Gerade für unsere vielen Kleinst-Investoren tut es mir leid, dass wir das Ruder nicht herumreißen konnten. Die verpasste Professionalisierung in den

vergangenen Jahren hat sich nun schmerzhaft geächt. Andererseits haben wir in der neuen Teamkonstellation in den zurückliegenden Monaten eine steile Lernkurve durchlaufen und sind genau deshalb optimistisch, in einem neu aufgestellten Setup ein wirtschaftlich erfolgreiches Geschäftsmodell entwickeln zu können. Denn wir sind fest davon überzeugt, dass wir mit **SIRPLUS** eine bequeme und kostengünstige Alternative sind für nachhaltigen Konsum und Klimaschutz.“, sagt der Mitgründer.

So geht es für **SIRPLUS** weiter

Ziel ist es nun, **SIRPLUS** auf ein stabiles Fundament zu stellen und mit neuen Investoren das auf vielen wertvollen betrieblichen Erkenntnissen in den letzten Monaten weiterentwickelte Geschäftsmodell umzusetzen und in die Wachstumsphase zu bringen.

Das Berlin Startup möchte weiterhin Box für Box seiner Vision von einer Welt, in der alle Menschen genügend zu essen haben, näherkommen. **SIRPLUS** wird in diesem Sinne weitere Restrukturierungen durchführen und Gespräche mit Lieferanten sowie



anderen Kooperationspartnern führen, die wichtige Partner für die Mission und das Geschäft von **SIRPLUS** waren und sind. Denn die unnötige Verschwendung von Milliarden Tonnen von Lebensmitteln, die für ca. zehn Prozent aller globalen Treibhausgase verantwortlich sind, gehört zu der größten Herausforderung unserer Zeit, sowohl ökologisch als auch ethisch.

Über SIRPLUS



Aus **paperpress** im Oktober 2018: „Mit ihren Rettermärkten und dem Online-Shop für gerettete Lebensmittel zählt **SIRPLUS** zu den 19 innovativen

Preisträgern des Wettbewerbs ‚Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen‘ 2018 aus Berlin. Anlässlich eines Empfangs im Roten Rathaus begrüßte die Bürgermeisterin **Ramona Pop** (Grüne) am Mittwoch, dem 17. Oktober 2018, die Preisträger und sprach ihnen für das beispielhafte Engagement und die vorbildlichen Leistungen ihre Glückwünsche aus.“

SIRPLUS ist ein 2017 gegründetes, deutschlandweit agierendes Impact-Startup, das überschüssige Lebensmittel über einen Online-Shop deutschlandweit zurück in den Kreislauf bringt. Durch die direkte Zusammenarbeit mit hunderten Produzenten und Großhändlern rettet **SIRPLUS** wertvolle und noch bestens genießbare Lebensmittel und ergänzt so die wertvolle Arbeit der Tafeln. Gemeinsam mit seinen 130.000 Kunden und Partnerfirmen leistet **SIRPLUS** einen wichtigen Beitrag zu nachhaltigem Konsum und Klimaschutz. **SIRPLUS** bietet allen Menschen ganz bequem von zuhause Lebensmittel. Die Vision ist: eine Welt, in der alle Menschen genügend zu Essen haben. Derzeit werden ca. 50 Prozent aller Lebensmittel in der EU verschwendet und das obwohl ein Großteil noch bestens genießbar ist.

Quelle: SIRPLUS Fotos: SIRPLUS / Ed Koch

Anmerkungen

Zwischen 2017 und 2021 hat paperpress 17 Beiträge über SIRPLUS veröffentlicht. www.paperpress.org. 2017 lernte ich **Raphael Fellmer** bei unserem ersten Interview auf dem EUREF-Campus kennen. Raphael duzt sofort alle Menschen, die ihm begegnen. Nur in der „Höhle der Löwen“ kam das nicht gut an, weil sich die dortigen Investoren ohnehin für

etwas Besseres halten. Kein Wunder also, dass keiner dieser Löwen in SIRPLUS investieren wollte.

Beim ersten Gespräch mit Raphael hatte ich das Gefühl, ihn schon ewig zu kennen. Selten bin ich einem so herzlichen, offenen und sympathischen Unternehmer begegnet wie ihn. Vielleicht deshalb, weil er kein Unternehmer im klassischen Sinne ist. Er ist Visionär und Gutmensch, Eigenschaften, mit denen man im harten Geschäftsleben nicht immer erfolgreich ist.



Bei allen Markteröffnungen, die Raphael und sein Team mit großer Freude und Hingabe zelebrierten, war ich dabei, in der Steglitzer Schlosstraße, der Wilmsdorfer Straße, der Bergmannstraße, der Karl-Marx-Straße und der East Side Mall. Sorgen machte mir diese Expansion bei jeder neuen Eröffnung. Schafft er das, behält er den Überblick? In seinem Statement schreibt er selbst, dass die „Erweiterung des Managements durch eine erfahrene Co-CEO zu spät“ kam. Viel früher hätte er Idealismus mit Geschäftssinn kombinieren müssen. Im September 2021 mussten alle Märkte wieder geschlossen werden, wozu auch Corona einen Beitrag leistete.

Raphael Fellmer hat dennoch Großes geleistet und dafür viele Preise erhalten. Mehr als Preise wären aber Kapital und Business-Know-How wichtig gewesen. Aber, es geht ja weiter und die Hoffnung, dass mehr als nur die Idee der Lebensmittelrettung von SIRPLUS übrigbleibt, getreu der Überschrift aus unserem ersten Artikel vom 16. Juni 2017, „Lebensmittel gehören nicht in die Tonne“.



Werfen Sie bitte einen Blick auf <https://sirplus.de/> und kaufen Sie Lebensmittel, die es verdienen, gerettet zu werden, zum Beispiel die „Geschenkbbox“, von der wir zwei verlosen. Wir wünschen Raphael und seinem Team alles Gute für die Zukunft.

Ed Koch